

Geschäftsbericht 2024



HAPPY
TOGO



Geschäftsbericht 2024

Bericht des Präsidiums	4
Jahresrückblick der Projektleitung	8
Impressionen aus der Farmgeschichte	15
Bericht zur Jahresrechnung 2024	18
Bilanz per 31. 12. 2024	20
Erfolgsrechnung vom 1.1. bis 31.12.2024	21
Bericht der Revisoren	22
Danke!	23

Die wirtschaftliche Unabhängigkeit der Farm von Geldern aus der Schweiz war uns immer ein Anliegen, auch wenn wir wissen, dass der Agrarmarkt in Togo hohe Anforderungen an die produzierenden Bäuerinnen und Bauern stellt. Im Jahr 2025 wird die Farm auf eigenen Beinen stehen. Wir wünschen dem ganzen Team viel Glück und Erfolg.



Bericht des Präsidiums

Thomas Cavelti, Präsident und Beatrice Artho, Vizepräsidentin

Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Mitglieder, liebe Interessierte



Das Jahr 2024 stand im Zeichen der Transformation. Die im Jahr 2023 getroffene Entscheidung, die Modellfarm auf den 1. Januar 2025 in die Selbständigkeit zu überführen, musste im Jahr 2024 vorbereitet werden. Dazu hatten wir ein Transformationsprojekt in die Wege geleitet.

Wir wollen die Farm weiterhin, also auch nach unserem Rückzug aus der strategischen Leitung gedeihen und florieren sehen, weshalb wir unsere Aufgaben und Verantwortungen Schritt für Schritt an die neue togoische Farmleitung übergeben.

Zu diesem Zweck organisierte Marc Baumann mehrere Workshops, die wir dank neuester Technik länder- und sprachübergreifend in Microsoft-Teams durchführten. Die Hauptziele waren, 1. die Farm nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch nachhaltig aufzustellen und die Zukunft der Farm zu sichern, 2. mit der neuen Farmleitung die strategischen Ziele zu definieren und 3. den Unternehmergeist der neuen Farmleitung zu fördern.

Wirtschaftlichkeit im Fokus

Die wirtschaftliche Unabhängigkeit der Farm von Geldern aus der Schweiz liegt uns sehr am Herzen. Auch die neue Farmleitung erkannte den grössten Nachholbedarf in der Wirtschaftlichkeit der Farm. Der Agrarmarkt in Togo stellt hohe Anforderungen an die Produzenten. Es ist schwierig, angemessene Preise für nachhaltige Produkte zu erzielen, und die Margen sind entsprechend gering. Hinzu kommt, dass wir mit unserem Ansatz der Permakultur, des Bodenschutzes und des Aufbaus geschlossener Nährstoffkreisläufe eine Vielzahl von Produkten erzeugen, für die es keinen Markt gibt oder für die unsere Produktionsmengen zu gering sind.



Deshalb konzentriert sich die neue Farmleitung auf ausgewählte Produkte, die vermarktet und verkauft werden können. Dazu gehören vor allem Ananassaft, aber auch Honig und Palmöl.

Schärfung der Vision

Eine weitere wichtige Erkenntnis war der Wunsch unserer togoischen Freunde, nach der wirtschaftlichen Sicherung der Farm ein kleines Tourismus-Center mit Gästehaus, Beherbergung und Verköstigung aufzubauen. Dadurch wird der Verkauf der Produkte vor Ort möglich und die Idee des ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Betriebs in die Welt hinausgetragen.

Das bedeutete für uns jedoch auch, die Vision eines "Bildungszentrums" aufzugeben. Immerhin haben wir die Farm als "Modellfarm" aufgebaut und uns vorgestellt, dass lokale und regionale Bauern kommen, um Agrarmethoden zu erlernen und diese auf ihren Feldern umzusetzen. Diese Idee haben wir teilweise bereits mit dem Projekt „Pionierbäuerinnen“ umgesetzt, wird aber in naher Zukunft kein Schwerpunkt der Farm darstellen. Die Farmleitung wird sich auf die Wirtschaftlichkeit konzentrieren, um den nachhaltigen Betrieb sicherzustellen.

Übergabe der Farm am 20. Februar 2025

Der offizielle Abschluss der Transformation wird die Übergabe der Farm an das togoische Farmteam sein. Die Farmleitung ist bereit, motiviert und blickt zuversichtlich in die Zukunft.



Das Farmteam anlässlich der Übergabe.

Kleine Keimlinge

Neben dem Transformationsprojekt wurden im Jahr 2024 mehrere Projekte abgeschlossen, darunter das Projekt „Pionierbäuerinnen“ und das Projekt „Nachhaltiges Bauen mit Lehm“. Beide Projekte lassen hoffen, dass etwas Langfristiges entsteht. 31 Bäuerinnen bauen auf ihren privaten Feldern Ananas nach dem Prinzip der Permakultur an. Dosseh, der Leiter des Teams für nachhaltigen Lehm-bau, hat nicht nur sein Ingenieurstudium abgeschlossen, sondern auch die Lust entdeckt, im Dorf etwas zu bewegen und robuste Häuser mit angenehmem Raumklima zu bauen.

Und was ist mit dem Verein Glück für Togo?

Wir werden in der Region selbstverständlich weiterhin Projekte fördern. Dies werden lokale Projekte sein, wie z.B. einen Hausbau mitfinanzieren, helfen, einen Wald aufzuforsten, oder Kindern Schulbildung ermöglichen. Ganz allgemein werden wir versuchen, Ideen der lokalen Bevölkerung zu unterstützen, um ihre Lebenssituation im Bezirk Tometji Kondij zu verbessern.

Lucas Baumann tritt am 1. April eine neue Stelle an und wird sein Amt als Projektleiter Schritt für Schritt abgeben. Er wird uns aber weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung stehen und es ist vorgesehen, dass er in den Vorstand gewählt wird.

An dieser Stelle möchten wir Lucas Baumann herzlich danken. Er hat sich jahrelang mit unglaublich viel Herz und Leidenschaft engagiert und einen großen Unterschied gemacht – ohne ihn würde unser Verein nicht einmal existieren. Nicht nur die Farm, sondern die gesamte Bevölkerung in Tometji Kondij und insbesondere im Dorf Donomadé durfte profitieren und eine echte Aufwertung ihrer Lebenssituation erfahren.

Der Verein „Glück für Togo“ wird sich offiziell im Februar 2025 von der Farmleitung zurückziehen und so die Mittel freimachen, um Projekte zu unterstützen, die von der lokalen Bevölkerung gewünscht, von lokalen Projektleitern geplant und umgesetzt sowie deren Resultate kontrolliert und an uns rapportiert werden. So vereinfachen wir unsere Prozesse, werden effizienter und können beinahe 100% der Spenden direkt in Togo wirken lassen.

Nach 10 Jahren ist es an der Zeit, die Führung der Farm abzugeben. Wir haben das Fundament für eine erfolgreiche Farm geschaffen und konzentrieren uns wieder auf die direkte Hilfe für die Bevölkerung einer der ärmsten Regionen der Welt. Wir konnten durch Ihre Spende viel Gutes in Togo tun und können weiterhin viel bewegen. Dank Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, ist das auch in Zukunft möglich. Herzlichen Dank für Ihre Spende und Ihr Engagement – zusammen machen wir den Unterschied!



Thomas Cavelti
Präsident



Beatrice Artho
Vizepräsidentin



Jahresrückblick der Projektleitung

Lucas Baumann, Projektleiter

Inspiration und Austausch in Ghana



Das Jahr 2024 stand im Zeichen der Umstellung und des Abschlusses unseres grössten Engagements – dem Aufbau der Modellfarm FeMoDo von Donomadé.

Begonnen hat das Jahr jedoch mit einer inspirierenden Reise nach Ghana. Das Kernteam besuchte dort verschiedene agrarökologische Betriebe und genoss zudem die zauberhafte Küste. Für einige war es das erste Mal, dass sie im Meer baden konnten.

Der Aufenthalt in Ghana war nicht nur eine bereichernde Erfahrung und eine Stärkung des Teamgeists, er brachte sehr konkrete Erkenntnisse:

- Das Farmteam erhielt 180 Bambussetzlinge (Bambusa Multiplex) sowie einen neuen Hahn einer robusten lokalen Sorte.
- Es gab wertvolle Inputs zu den wichtigsten Werkzeugen für den effizienten Umgang mit Bäumen zur Steuerung des Lichtmanagements.
- Es entstanden Ideen zur Integration von Hühnern im Gemüseanbau.
- Das Team lernte die Vorteile von Gliricidia-Bäumen und Mucuna-Pruriens-Bohnen für den Ackerbau kennen.
- Eine neue Bewässerungstechnik mit Bananenstielen wurde entdeckt.
- Das Potenzial und die Herausforderungen des Ökotourismus wurden durch Besuche in speziellen Ökohotels hautnah erlebt.



Vision und Strategie 2025ff

Die Erkenntnisse aus der Konsolidierungsphase im Jahr 2023 und die Inspirationen aus der Ghana-Reise haben dem Team geholfen, die Potenziale der Farm klar zu entwickeln.



Im Strategiefindungsprozess, der von Marc Baumann aus der Schweiz geleitet wurde, sprach sich das Farmteam klar für einen autonom wirtschaftenden Farmbetrieb aus. Nur ein solches Modell kann langfristig bestehen und wirklich inspirieren, so die Überzeugung des Teams.

Allerdings wird die FeMoDo allein mit dem Agrarbetrieb kaum genügend Einnahmen generieren können, um die Infrastruktur langfristig zu erhalten. Deshalb soll sie sich zukünftig auch für Gäste öffnen, um Synergien zu nutzen. Vorerst aber konzentriert sich das Team auf die Agrarproduktion.

Es gilt also, einerseits die Produktion auf weniger Produkte zu fokussieren und andererseits den Gestaltungsplan weiterzuentwickeln, auch im Hinblick auf potenzielle künftige Besucher.

- Der promovierte Forstingenieur Atakpama Woyo begleitet die Farm im Rahmen des Waldprojekts, insbesondere bei der Handhabung der Bäume und der Wiederaufforstung eines kleinen Erlebniswaldes.
- Weniger lukrative Produktionszweige wie Fisch- und Hühnerzucht sollen extensiviert werden.
- Produktionsbereiche mit besonders hohem Potenzial, insbesondere der Fruchtanbau und die Saftproduktion, sollen weiter professionalisiert werden.

Ein Expertinnen-Workshop auf der Farm im Sommer 2024 führte zu einem klaren Massnahmenplan, um die Farm bis zur offiziellen Übergabe im Februar 2025 an die neue Strategie anzupassen und fit für die Zukunft zu machen.

Umsetzung

Mit grossem Elan wurde die Farm daraufhin weiterentwickelt.



Das Farmmodell ist ein sehr effizientes und effektives Planungsinstrument für die Arbeiten auf der Farm. Es gibt für alle Mitarbeitenden Farbsticks, die auf die entsprechenden Felder gesteckt werden, die kleinen Schilder bedeuten Tätigkeiten oder Pflanzen und werden wöchentlich zugeordnet.

- Die Felder wurden neu organisiert und markiert, Bäume wurden entfernt oder neu gepflanzt, basierend auf den neuesten Erkenntnissen.
- Die Anzahl der Tiere wurde reduziert und vereinfacht, Ziegen wurden ergänzt.
- Hühner und Fische wurden extensiver gehalten und mit Farmabfällen gefüttert, deren Ausscheidungen in den Kompost integriert.
- Die Abwasserführung wurde verbessert und die Bewässerung der Gemüseflächen erheblich vereinfacht.
- Der Motor des Pick-ups wurde ersetzt, die Ladefläche abgedichtet.
- Der Wohnbereich wurde mit einer lokalen Lehmziegelequipe neu gebaut.
- Die Verarbeitungsküche wurde neu ausgerüstet und mit ausreichend Solarstrom ausgestattet.
- Die lokalen Behörden, insbesondere das Umweltministerium, wurden in den Prozess eingebunden, die das Vorgehen ausdrücklich begrüßen.
- Juristische Abklärungen ergaben, dass die Farm am besten in eine Genossenschaft umgewandelt wird, da diese Rechtsform einfach zu handhaben ist, steuerliche Vorteile bietet und von Förderprogrammen profitieren kann.

Alle notwendigen Prozesse wurden eingeleitet, sodass die Farm am 20. Februar 2025 in tadellosem Zustand in die neu gegründete Kooperative überführt werden kann.

Resultat

Am Rande des grössten verbliebenen Waldes im Süden Togos, wo vor zehn Jahren lediglich ein wilder Mangobaum etwas Schatten spendete, steht heute ein vollständig autarker Betrieb mit:

- Grund- und Regenwasserversorgung, Solarstrom und Starlink-Internet
- Wohnraum für mindestens 10 Angestellte
- Eine voll ausgestattete Verarbeitungsküche
- Grosszügige Lagerräume
- Diverse Arbeitsunterstände, die um einen zentralen, von Bäumen beschatteten Platz angeordnet sind
- Ein Ziegenstall, ein Hühnerstall und sieben Teiche
- Über 2.000 gepflanzte Fruchtbäume, Stauden und bodenverbessernde Bäume, die:
 - Früchte, Holz, Mulchmaterial und Biopestizide liefern,
 - Schatten spenden, Erosion verhindern und Regenwasser zurückhalten und
 - die Bodenqualität verbessern und Nahrung für Honigbienen bieten



2025: Das Begegnungszentrum auf der Farm (Vgl. Impressionen aus der Farmgeschichte)

Die Farm hat Anerkennung im Dorf und in der Region gefunden und wird von den lokalen Behörden gutgeheissen. Der Farmleiter Emile, der Bauverantwortliche Dosseh sowie die langjährigen Mitarbeiter Tata, Agbe und Koffi stammen alle aus Donomadé und garantieren eine enge Verbindung zur Dorfgemeinschaft.

Doch es bleibt ein steiniger Weg, geprägt von Krankheiten, Bränden, streunenden Kühen, Trockenheit und anderen Widrigkeiten. Die grosse Herausforderung ist nun, genügend Einnahmen zu generieren, um die Farm nachhaltig betreiben zu können.

Pionierbäuerinnen

Auch das Projekt Pionierbäuerinnen, das im Jahr 2020 durch eine Crowdfunding-Kampagne ins Leben gerufen wurde, hat im Jahr 2024 seinen Abschluss gefunden.



Ein besonderer Schwerpunkt im letzten Projektjahr lag auf der Formalisierung der Kooperative von 32 Bäuerinnen und Bauern, einschliesslich der FeMoDo. Die Kooperative konnte im Jahr 2024 rund 22.000 Ananas an die Farm für die Saftproduktion verkaufen. Der Stolz und die Freude unter den Mitgliedern waren riesig.

Die Kooperative ist nicht nur eine Arbeitsgemeinschaft, sondern auch ein soziales Gefäss. Die regelmässigen Treffen sind oft von Tanz und Gesang begleitet und stärken den Gemeinschaftsinn. Auch andere gemeinschaftliche Aktivitäten neben dem Ananasanbau haben an Dynamik gewonnen.

So produzieren die Mitglieder gemeinsam Kompost nach dem Bokashi-Verfahren und setzen sich aktiv für den Brandschutz ihrer Felder ein. In der letzten Trockenzeit wurde erstmals kein einziges Feld von Buschfeuern beschädigt.

Das laufende Projekt „Verbessertes Wohnen“ hat den Kooperativmitgliedern ermöglicht, ihre Wohnsituation zu verbessern, etwa durch neue Dächer und andere bauliche Ausbesserungen. Zudem wird im kommenden Jahr das Kooperativgebäude errichtet – ein Ort für Zusammenkünfte, Lagerräume und zusätzlichen Wohnraum.

Nachhaltig bauen mit Lehm



Auch das Projekt „Nachhaltiger Lehm-bau in Togo“, das Ende 2021 durch eine Crowdfunding-Kampagne angestoßen wurde, nähert sich seinem Abschluss.

Die experimentellen Lehm-bauten auf der Farm wurden im Jahr 2024 fast fertiggestellt. Eine zusätzliche Verzögerung ergab sich durch den Abbruch der Zusammenarbeit mit dem lokalen Architekturbüro und dem beteiligten Bauunternehmen.

Die Kommunikation zwischen den Parteien verlief unzureichend.

Zum Glück konnte Dosseh Sokgebe, der gerade mit Erfolg sein Ingenieurstudium abgeschlossen hat, einspringen und die Arbeit in direkter Zusammenarbeit mit Daniel Baumann, dem begleitenden Architekten, eigenständig weiterführen.

Das wichtigste Ziel des Projekts befindet sich nun auf der Zielgeraden: Eine lokale Bauequipe aus dem Dorf wurde ausgebildet und ausgerüstet, um eigenständig mit selbst produzierten Lehmziegeln zu bauen. Durch die Bauten auf der Farm konnte wertvolle praktische Erfahrung gesammelt werden.

Im Jahr 2025 wird nun noch ein weiteres Projekt finanziert, das der Equipe ermöglicht, sich im Dorf niederzulassen. Dazu gehören eine Lagerhalle für Baumaterialien und ein Arbeitsunterstand für Ziegel und Baugeräte, die nun noch auf der Farm gelagert sind. Jetzt gilt es, das erworbene Wissen und die gesammelten Erfahrungen für neue Bauprojekte im Dorf und in der Region zu nutzen – und damit eine nachhaltige Alternative zum weit verbreiteten Leichtbetonbau zu schaffen.



Wie geht es weiter?

Nach zehn Jahren Engagement für nachhaltige Perspektiven in Donomadé stehen nun:

Eine unabhängige
Modellfarm

Eine Ananaskooperative
mit 32 Bäuerinnen und
Bauern

Ein kleines
Ziegelbauunternehmen

Diese drei Institutionen werden nun in die Unabhängigkeit entlassen. Dieser Prozess bedeutet auch einen Abschied, insbesondere für Projektleiter Lucas Baumann, der die Projekte über Jahre intensiv begleitet hat. Doch gerade für die Teams in Togo ist dies eine grosse Chance, noch mehr Eigenverantwortung zu übernehmen und Selbstwirksamkeit zu erleben.

Zukünftig wird sich der Verein darauf konzentrieren, Projekte zu finanzieren, die das Umfeld von Donomadé stärken, damit sich die drei entstehenden Institutionen langfristig behaupten können.

Dazu gehören:

- Investitionen in die Infrastruktur (Wasser, Strom, öffentliche Bauten)
- Förderung von privaten Investitionen (Bauten, landwirtschaftliche Entwicklung)
- Förderung von unternehmerischen Engagements (Startdarlehen, Risikokapital)
- Ausbildungsangebote für junge Menschen

Das Ziel bleibt, den Menschen im Dorf und der Region Entwicklungsperspektiven zu bieten, die über die Abwanderung in die Stadt hinausgehen.

Mit den engagierten lokalen Partnern in Togo, denen wir vertrauen, sind wir zuversichtlich, Ihre Spenden weiterhin effektiv und impactorientiert für eine nachhaltige Zukunft in Donomadé einzusetzen.

Danke für Ihr Vertrauen!



Lucas Baumann

Impressionen aus der Farmgeschichte

2015 – 2019: Erste Anfänge



Erstes Treffen wir bei einem Teich mitten im Nirgendwo



Workshop mit dem Dorf zur Farm



Ein Brunnen wird gebohrt. Es braucht Wasser



Ein wichtiger Moment: Wasser



Das erste konventionelle Farmhaus



Wir bauen weitere Fischteiche



Auch ein richtiges WC gibt es.



Ein erster Unterstand zum Essen und Arbeiten

Ab 2020: Die Farm nimmt Form an



Emile übernimmt die Farmleitung



Wir führen die Arbeitsplanung mit «Brettspiel» ein



Der Honig aus der Bienenzucht bringt gute Erträge.



Ananassaft wird jetzt regelmässig produziert



Lehmbau wird zum zweiten Standbein (Übungswände)



Das erste Lagerhaus aus dem eigenen Lehmbau



Wie stellen der Region Internet zur Verfügung

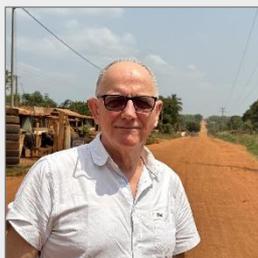


Die Farm wächst kontinuierlich und systematisch



Bericht zur Jahresrechnung 2024

Marc Baumann, Quästor



2024 war ein Jahr der Wende. Nach erfolgreich durchgeführten Workshops mit dem Team im Sommer 2024 konnten wir beschliessen, die Farm auf den 1. Januar 2025 in die Selbständigkeit zu entlassen. Damit werden sich die finanziellen Beiträge in Zukunft nicht mehr ausschliesslich auf die Farm beschränken, sondern vermehrt für Beiträge zur Infrastruktur und dem Gemeinschaftsleben im Dorf zur Verfügung stehen.

Spenden und Beiträge

Spenden und Beiträge: 2024 konnten wir Spenden von insgesamt CHF 122 922.50 einnehmen. Den Hauptanteil, nämlich CHF 90 000.00, trugen die Unternehmen der Swiss Casinos Gruppe bei. CHF 11 722.15 haben Mitarbeitende von Swiss Casinos geleistet. Einzelne Privatpersonen haben insgesamt CHF 11 200.35 beigetragen, Stiftungen CHF 10 000.00.

	TOTAL		2024		2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Swiss Casinos	588'530	53.0%	90'000	73%	97'086	90'000	85'000	85'000	65'335	67'321	4789	4'000	-
Mitarbeitende	157'407	14.2%	11'722	10%	13'973	12'225	14'852	23'883	20'674	23'651	16'078	15'377	4'970
Private Spenden	230'373	20.8%	11'200	9%	8'880	12'340	53'426	63'065	21'660	15'501	31'460	12'800	40
Stiftungen, Organisationen	133'328	12.0%	10'000	8%	-	38'000	21'339	34'695	13'000	-	3'294	13'000	-
Gesamttotal	1'109'639	100.0%	122'923	100%	119'939	152'565	174'617	206'644	120'669	106'473	55'621	45'177	5'010

Projekte vor Ort

2024 konnten wir verschiedene Projekt abschliessen und haben in die grösseren Projekte (aufgewertetes Wohnen, Waldprojekt, Förderung Farmerinnen etc.) investiert. Durch die geplante Übergabe der Farm an Étoile Verte haben sich die Projekte verlagert, insbesondere sollten die Farmprojekte abgeschlossen werden. Dies führte zu einer Budgetüberschreitung von CHF 14 590.35 in den Projekten. Darin sind allerdings auch CHF 3'050.35 an gespendeten Sachleistungen für das Bauprojekt «aufgewertetes Wohnen» integriert, die wir der Transparenz halber aufgeführt haben, für die jedoch kein Geld geflossen ist.

Projektleitung

Die Kosten für die Projektleitung liegen mit CHF 691.30 leicht unter dem Budget. Mit der Übergabe der Farm können wir die intensive Begleitung des Teams vor Ort erheblich reduzieren. Lucas Baumann wird die Farm in der Übergangsphase bis Anfang April noch eng begleiten und dann nur noch sporadisch zur Verfügung stehen. Damit wird sich auch sein Honorar erheblich reduzieren.

Vereinsorganisation

Bei der Vereinsorganisation sind nichtbudgetierte CHF 3'883.80 für Flug- und Reisespesen aufgeführt. Hier handelt es sich um Sachspenden von Vorstandsmitgliedern, die der Transparenz halber aufgeführt sind, für die jedoch kein Geld geflossen ist.

Liquidität

Wir verfügen am 31.12.2024 über CHF 98 711.72 an flüssigen Mitteln. Auf der Passivseite sind CHF 80 077.00 für Projekte und sachgebundene Spenden reserviert. Damit stehen uns am 31.12.2024 insgesamt CHF 18 634.72 für freie Verwendung zur Verfügung.

Jahresergebnis

Die Jahresrechnung 2024 schliesst mit einem Verlust von CHF 15 691.86 ab. Das Budget 2024 sah einen Verlust von CHF 9450.00 vor, der effektive Verlust überschreitet das Budget damit um CHF 6241.86.

Das Eigenkapital reduziert sich von CHF 34 326.58 auf neu CHF 18 634.72.



Bilanz per 31. 12. 2024

AKTIVEN	2024	2023
Flüssige Mittel	98 711.72	124 486.21
Forderungen	0.00	1 975.00
Total Aktiven	98 711.72	126 461.21

PASSIVEN	2024	2023
Kurzfristige Verbindlichkeiten und TP	0	4 246.85
Startkapital Farm 2025	21 750.00	0.00
Sachgebundene Beiträge PEAK-Stiftung	0.00	3 000.00
Verpflichtungen aus Projekten WeMakelt 2021	0.00	21 360.78
Sachgebundene Beiträge für Bauprojekte	34 980.00	39 980.00
Beitrag Aufgewertetes Wohnen ABZ	23 347.00	23 547.00
Total Rückstellungen und Fonds	80 077.00	87 887.78
Vortrag Eigenkapital	34 326.58	14 261.04
Ergebnis laufendes Jahr	-15 691.86	20 065.54
Neues Eigenkapital	18 634.72	34 326.58
Total Passiven	98 711.72	126 461.21

Erfolgsrechnung vom 1.1. bis 31.12.2024

Aufwand in CHF	2024	2023
Fixbeiträge Farmunterhalt und Löhne	49 060.00	39 600.00
Investitionen und Projekte	29 080.35	14 100.00
Produktionsinfrastruktur und Reservebildung	8 500.00	
Soziale Projekte, Forschung und WeMakelt		9 932.48
Total direkte Beiträge	86 640.35	63 632.48
Projektleitungskosten und Reisespesen	38 708.70	40 336.85
Spesen Vereinsorganisation	6 123.18	4 026.70
Bildung von Fonds für Projekte	8 100.00	0
Total Projektleitung, Vereinsorganisation	52 931.88	44 363.55
Total Aufwand	139 572.23	107 996.03

Ertrag in CHF	2024	2023
Beiträge Swiss Casinos Gruppe	90 000.00	97 085.55
Beiträge Mitarbeitende von Swiss Casinos	11 722.15	18 973.20
Mitgliederbeiträge und Spenden von Privaten	11 200.35	3 880.00
Beiträge von Stiftungen und Organisationen	10 000.00	0.00
Erlös aus WeMakeIT-Crowd-Funding		
Total Spenden und Beiträge	122 922.50	119 938.75
Ertrag aus Aktivitäten in der Schweiz	957.87	8 122.82
Total Ertrag	123 880.37	128 061.57
Ergebnis	-15 691.86	20 065.54

Bericht der Revisoren

Marcel Tobler

Hintere Höhenstrasse 53, 5430 Wettingen

Roberto Torres

Wingertlistrasse 12, 8405 Winterthur

An die Generalversammlung des Vereins Glück für Togo

Zürich, 1. März 2025

Jahresrechnung 2024 Bericht der Revisoren

Wir haben die Rechnung des Vereins Glück für Togo von 2024 mit Abschluss per 31. Dezember 2024 geprüft. Die Rechnung schliesst bei Aufwand von CHF 139 572.23 und Ertrag von CHF 123 880.37 mit einem Verlust von CHF 15 691.86 ab. Das Eigenkapital reduziert sich damit von CHF 34 326.58 auf CHF 18 634.72.

Die ausgewiesenen Saldi der Bilanz und Erfolgsrechnung wurden mit den vorliegenden Belegen geprüft. Die Buchhaltung ist sauber und ordentlich geführt und es wurden keine materiellen Differenzen festgestellt. Die Anmerkungen der Revisoren sind in der beiliegenden Liste zu entnehmen.

Wir beantragen der Mitgliederversammlung, die Jahresrechnung vom 2024 in der vorliegenden Form zu genehmigen und dem Quästor Marc Baumann sowie dem Vorstand Decharge zu erteilen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, unsere Aufgabe besteht darin, diese zu prüfen.



Marcel Tobler



Roberto Torres

Danke!

2015 ist die Idee auf einem unbebauten Stück Land entstanden. Heute können wir auf eine langjährige Zusammenarbeit und auf den erfolgreichen Aufbau einer Modellfarm zurückblicken. Die Farm ist zum echten Modell geworden und zu einem Leuchtturm für viele in der Region. Sie kann jetzt in die Selbständigkeit entlassen werden. Das Team auf der Farm und die Bevölkerung im Dorf sind stolz auf das Erreichte und auch dafür, dass das Dorf wegen der Farm auf «Google-Maps» gefunden wird.

Diesen Erfolg verdanken wir den vielen Menschen, die mit grossem Engagement dazu beigetragen haben und vielen grossen und kleinen Spender/innen, die uns finanziell unterstützt haben.

Dafür danken wir allen von ganzem Herzen.





Der Vorstand: Ehrenamtlich engagiert.

Der Vorstand des Vereins Glück für Togo (Geschäftsjahr 2024)

Hansueli «Jöggi» Rihs	Ehrenpräsident
Thomas Cavelti	Präsident
Beatrice Artho	Vizepräsidentin
Marc Baumann	Vorstandsmitglied (Quästor)
Nadine Maier	Vorstandsmitglied (Aktuarin)
Valerie Blatter	Vorstandsmitglied
Lukas Beeler	Vorstandsmitglied
Lucas Baumann	Projektleiter
Roberto Torres	Revisor
Marcel Tobler	Revisor
Daniel Baumann	Beratung Architektur und Bauten
Andreas Gonseth	Fotografie und allgemeine Beratung



Vielen Dank für Ihre Spende!

Verein Glück für Togo
c/o. Swiss Casinos Holding AG
Gessnerallee 3-5, 8001 Zürich



HAPPY
TOGO

Happytogo wird grosszügig unterstützt von
SWISS CASINOS